

Gemeindebrief

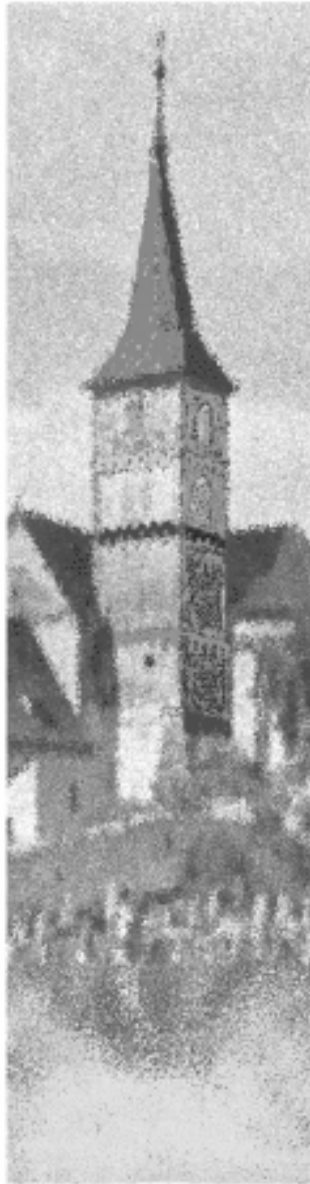
Ev.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach

Dezember 2011 – Februar 2012

- ☛ Titelthema: Der Nikolaus S. 3 - 5
- ☛ Chronik: Altar u. Kanzel S. 14/15
- ☛ Besinnliches S. 17

Jesus Christus spricht: Meine
Kraft ist in den Schwachen
mächtig.

(Jahreslosung 2012, 2. Korinther 12,9)





Liebe Mitglieder von der Kirchengemeinde Münchsteinach,

wenn es um die Vakanzvertretung geht, könnte sich eine ganze Reihe von Pfarrern vorstellen. Pfarrer Stubenrauch ist für Präparanden- und Konfirmandenunterricht zuständig, Pfarrerin Schorn für den Kindergarten, Pfarrer Bielor für die anstehenden Bauprojekte, Pfarrer Mattke und das Pfarrersehepaar Kleinschroth für Trauerfälle, Ansprechpartner für Taufen und Trauungen bin ich. Wenn ich mich jetzt vorstelle, dann in meiner Eigenschaft als der Pfarrer, der die Pfarramtsführung übernommen hat.

Das heißt, ich bin für Verwaltung, Finanzfragen, das Pfarrbüro und das sonstige "Alltagsgeschäft" der Kirchengemeinde zuständig und in dieser Eigenschaft Ansprechpartner für Gemeindemitglieder, Kirchenvorstand und Pfarrsekretärin.

Kurz zu meiner Person: Ich heiße Manfred A. Kolberg, bin 51 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder (17, 10) und bin seit gut zwei Jahren Pfarrer in Diespeck. Aufgewachsen bin ich in Forchheim, habe also durchaus einen fränkischen Hintergrund.

Vakanzzeit ist für eine Kirchengemeinde immer auch eine Durststrecke. Keinen Pfarrer vor Ort als Ansprechpartner zu haben, macht manches in der alltäglichen Arbeit zur Herausforderung und fordert von den Ehrenamtlichen viel zusätzliches Engagement. Das wegzudiskutieren, wäre fahrlässig. Andererseits muss das gemeindliche Leben nicht zusammenbrechen – schon allein deshalb nicht, weil auch schon bisher nicht alles vom Pfarrer abhing, sondern sehr vieles sehr gut ehrenamtlich

geleistet wurde.

Eine Vakanzzeit kann für Gemeinde und Ehrenamtliche die Chance sein, sich über die eigenen Vorstellungen klarer und sich der eigenen Ressourcen und Begabungen bewusster zu werden. Möglich ist das allerdings nur, wenn es an den entscheidenden Stellen nicht zu viele Reibungsverluste gibt. Das zu vermeiden, ist (in Zusammenarbeit mit meinen Kollegen) ein wichtiger Teil meiner Aufgabe als Pfarramtsführer.

Ich hatte bereits vor drei Jahren eine Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Maroldsweisach (Dek. Rügheim), die neun Monate dauerte. Bei aller zusätzlichen Belastung – die Arbeit war damals nicht auf so viele Schultern verteilt – habe ich diese Zeit als sehr bereichernd erfahren.

Schließlich ist jede Kirchengemeinde anders und ich bekam viele neue Anregungen und Ideen, die der Arbeit in der eigenen Gemeinde wertvolle Impulse gaben. So freue ich mich auf die Zusammenarbeit und die Begegnungen mit Ihnen.

Pfarrer Manfred A. Kolberg



Der heilige Nikolaus

⇒ Patron unserer Münster Kirche

Wie jeder weiß, ist das Münchsteinacher Münster eine Nikolaus-Kirche. Die vielen Kirchen aus dieser Zeit zeugen davon, dass Nikolaus im Hochmittelalter ein beliebter Heiliger gewesen ist.

⇒ Santa Claas

Wenn wir an Nikolaus denken, dann steht heute die Vorstellung von dem pausbäckigen, wohlgenährten Herrn mit Rauschebart und weiß-rotem Mantel.

In dieser Figur fließen verschiedene Traditionen zusammen, und zwar in Amerika, dem Schmelztiegel der Kulturen: der holländische Sinterclaas und der rheinländische Pelznickel, angesiedelt in winterlicher Landschaft, die die Auswanderer an den Bayrischen Wald erinnerte.

Seine Farben erhielt der Weihnachtsmann oder Santa Claas allerdings im Rahmen einer Werbekampagne von Coca Cola, wo roter Mantel und weißer Pelzbesatz ihn zum Maskottchen des aufstrebenden Getränkekonzerns machten.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der ohnehin beliebte Heilige durch diese immer noch weltweit erfolgreiche Werbekampagne optisch standardisiert. Verschiedene lokale Bräuche, wie der fränkische Pelzmärtel verschwinden in dieser allgegenwärtigen Figur

⇒ der heilige Nikolaus

Was aber steckt hinter dieser Figur, die heute aus der Vorweihnachtszeit nicht mehr fort zu denken ist? Nikolaus war ein bedeutender Heiliger des Mittelalters, und nahm schon lang mit seinem drohenden Zeigefinger, seinem diabolischen Begleiter einerseits und seinen Geschenken andererseits, das göttliche Gericht vorweg. Mit Gabensack und Gerichtsrute war er noch lang ein bei

Eltern und Lehrern beliebtes Druckmittel in der Erziehung.

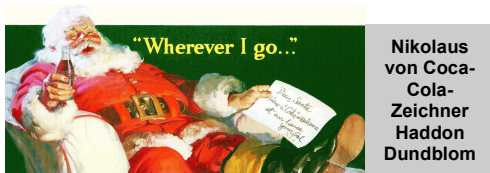
Überhaupt war das heimliche Schenken eine uralte Tradition, die sich am 6. Dezember, dem Namenstag des Heiligen, im Mittelalter immer stärker ausbreitete. Warum, das werden wir gleich erfahren. Jedenfalls waren es die Reformatoren, die uns unsere Weihnachtsgeschenke beschert haben, indem sie das Schenken auf das Christfest am 25. Dezember verlegten. Sie wollten damit die christlichen Feste mit ihren Bräuchen von einem Heiligenkult, der sich verselbstständigt hatte, zurück zur Jesus Christus holen. Und was könnte ein schönerer Brauch sein, als sich zum Fest der Menschwerdung Gottes mit gegenseitigen Geschenken Freude zu bereiten. Andererseits wurde so der Nikolaus auch seiner Eigenständigkeit beraubt und ist als Weihnachtsmann ohne historische Wurzeln ins Weihnachtsbrauchtum eingezogen.

⇒ Nikolaus von Myra

Nun aber endlich zu diesen historischen Wurzeln. Um 280 n. Chr. wurde Nikolaus in Kleinasien (heute Türkei) geboren. Er war offenbar ein Mann mit klaren Zielen, denn schon mit neunzehn Jahren weihte man ihn zum Priester. Später wurde er Bischof und Metropolit von Myra, dem heutigen Demre.

Die alten Legenden wissen manches von ihm zu erzählen. Er hatte vom Elternhaus finanzielle Mittel geerbt, legte das Geld aber lieber in gute Taten an, als in Lebensgenuss. Die wohl bekannteste Geschichte zitiere ich in der Form, wie sie die Legenda Aurea (gesammelt und geschrieben im 13. Jh.) überliefert:

3



Nikolaus
von Coca-
Cola-
Zeichner
Haddon
Dundblom

Der heilige Nikolaus

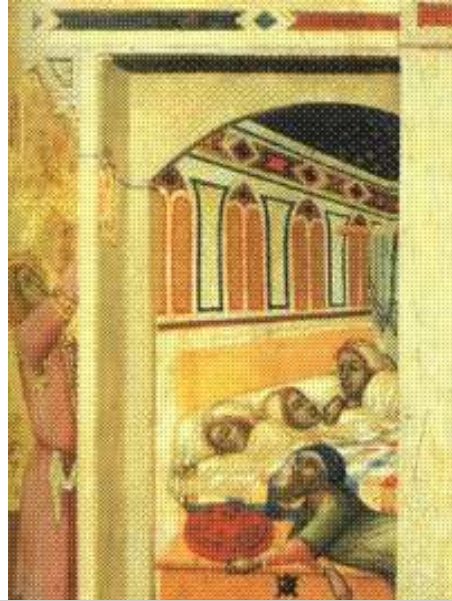
„Da war ein Nachbar, edel von Geburt und arm an Gut, der hatte drei Töchter, die wollte er in seiner Not in die offene Sünde der Welt stoßen, dass er von dem Preis ihrer Schande leben möchte. Als das Sanct Nicolaus hörte, entsetzte er sich über die Sünde; und ging hin und band einen Klumpen Goldes in ein Tuch und warf ihn des Nachts heimlich dem Armen durch ein Fenster in sein Haus und ging heimlich wieder fort. Da es Morgen ward, fand der Mann das Gold, dankte Gott und richtete davon der ältesten Tochter Hochzeit aus. Nicht lange danach tat Sanct Nicolaus dasselbige zum andern Mal. Als der arme Mann wiederum das viele Gold fand, lobte er Gott von Herzen und setzte sich vor, hinfort zu wachen, dass er den Diener Gottes fände, der ihm in seiner Armut so zu Hilfe käme.

Danach kürzlich warf Nicolaus Goldes zweimal so viel in das Haus denn zuvor; da erwachte der Mann von dem Falle des Goldes und eilte dem Heiligen nach und rief "Steh stille und lass mich dein Antlitz schauen" und holte ihn ein und erkannte, dass es Sanct Nicolaus war; und fiel vor ihm nieder und wollte ihm seine Füße küssen. Das wehrte ihm Nicolaus und gebot ihm, dass er diese Tat nicht sollte offenbar machen, so lange er lebte.“

Es ist klar, wie sich um solche Erzählungen über die Wohltätigkeit und Bescheidenheit des Heiligen der Brauch des heimlichen Schenkens entwickelte.

Allerdings war Nikolaus von Myra ein ebenso streitbarer Mann. Sein Heiligkeitstag, der 6. Dezember war in Myra der Festtag der heidnischen Göttin Diana gewesen – einer Göttin, deren Standbild zum Zeichen ihrer Fruchtbarkeit mit Stierhoden geschmückt wurde. Auf deren Kult war Nikolaus alles andere als gut zu

sprechen, hatte er doch auch die Zerstörung des Diana-Tempels in Myra zu verantworten.



Ambrogio Lorenzetti: Der liebevolle Nikolaus, 1332, Louvre Paris

Er war aber auch bereit, den Preis für seine Kompromisslosigkeit zu bezahlen, war er doch in der großen Christenverfolgung des Jahres 310 eingekerkert und gefoltert worden.

Er war auch Teilnehmer des Konzils in Nizäa, bei dem 325 die Urform des Nizänischen Glaubensbekenntnisses formuliert wurde. Sie können dieses **G l a u b e n s d o k u m e n t**, dessen Mitunterzeichner Nikolaus von Myra ist, im Gesangbuch unter der Nummer 904 nachlesen. Es wird auch berichtet, dass der streitbare Heilige dort einem theologischen Mitstreiter eine Ohrfeige verpasst hat.

Um das Jahr 350 ist Nikolaus in Myra

Der heilige Nikolaus

verstorben, der Legende nach am 6. Dezember, der damit offiziell zum Namenstag aller Nikoläuse, Kläuse und Nickels geworden ist.

Zum Schluss eine kleine Anmerkung zur Kopfracht: Sie ist das einzige, was dem Nikolaus historisch geblieben ist, und zwar nicht die Mitra, die man dem Nikolaus hierzulande als Zeichen seiner Bischofswürde aufzusetzen pflegte, sondern phrygische Mütze mit einem Zipfel, der nach vorne hängt. In der Heimat des Nikolaus war sie eine verbreitete Kopfbedeckung – und es sollte mich nicht wundern, wenn die Mainzelmännchen und die Gartenzwerg diese phrygische Mütze auch vom Nikolaus geerbt haben. Allerdings könnte da auch der deutsche Michel Pate gestanden haben, der die Mütze von den Jakobinern der Französischen Revolution geerbt hat – die nämlich fälschlich dachten, die phrygische Mütze sei in der Antike ein Zeichen freigelassener Sklaven gewesen

⇒ Quellen:

www.heiligenlexikon.de, Art. Nikolaus von Myra, dort viele Literaturhinweise und Grafiken; außerdem: de.wikipedia.org, Art. phrygische Mütze, Klaus Guth: Art. Nikolaus von Myra bei www.bautz.de, Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte

⇒ Kirchweih am 6. Dezember?

Und – die Moral von der Geschichte?

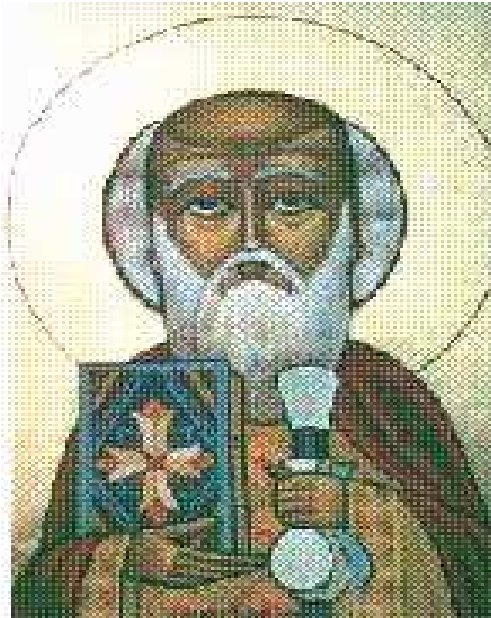
Ich glaube nicht an den Weihnachtsmann – der ist ein Produkt von Coca Cola.

Ich glaube nicht an den Nikolaus – der hat auch nicht an sich geglaubt, sondern an Jesus Christus, den menschgewordenen Gott (darum ging es nämlich auf dem Konzil von Nizäa).

Ich richte mein Leben nicht nach Rute und Schokoladentalern, sondern nach der Liebe Gottes, die schenkt statt zu fordern.

Und: Wenn ich es mir recht überlege, müsste doch die Münchsteiner Kirchweih einmal am 6. Dezember gewesen sein, oder?

Pfr. Otto Guggemos



Koptische Ikone

Liebe Senioren,

diesmal Grüße ich Sie ganz herzlich aus meiner alten Heimat Berlin. Ich schaue hier vom Balkon aus runter auf den grünen Liekenseepark mit seinem kleinen See, auf dem ich als junges Mädchen Schlittschuh lief. Das war 1945/46 wo man nichts Neues hatte, aber mit altem Schlittschuhmodel, die schon recht lädiert aussahen, dazu Halbschuhe, es machte uns nichts aus. Die Freude war trotzdem groß.

Im Park stehen zum Teil noch die ganz alten, großen dicken Bäume, dazwischen neue, vieles ist so geblieben wie es zu meiner Kindheit und Jugend war.

Im Alter kommen viele Erinnerungen an die vergangene Zeit hoch, die schweren Nachkriegsjahre und später die Mauer, die unsere Stadt trennte. Das alles hat uns Berliner geprägt und man vergisst es nie. Und so war die friedliche Wiedervereinigung unseres Landes das größte Wunder.

In den letzten Monaten stellte sich die alte Heimat in Berlin und neue Heimat in Münchsteinach immer gegenüber und ich merkte wie sehr mich die 30 Jahre auf dem Land doch verändert haben. Obwohl mir meine Geschwister und die wenigen noch lebenden alten Freunde so sehr fehlen, ist mir diese kleine Welt in Münchsteinach auch ein Stück Heimat geworden, mehr als ich dachte. Ich erinnere mich jetzt oft an die Erzählungen meiner Großeltern, die um die Jahrhundertwende nach Berlin kamen. Wenn sie mir von ihrem Dorf erzählten und Lieder vorsangen leuchteten ihre Augen und für mich

In Berlin erlebten sie dann zwei verlorene Weltkriege, die Inflation, die Weltwirtschaftskrise und sogar noch den Anfang der schrecklichen Bombennächte. Was ist doch in den vergangenen Jahren alles geschehen.

Hier vergehen nun für mich die Tage sehr abwechslungsreich und die Sonne meint es noch immer gut. So machten wir mit meiner Schwester einen 3-Stunden Schiffsausflug auf dem Tegeler See und der herrlichen Umgebung und für uns zwei verging die Zeit wie im Fluge. Wir hatten uns sehr viel zu erzählen über Gott und die Welt, die sich zur Zeit so rasant verändert, nicht nur zum Vorteil. In Münchsteinach klingt das alles dann nach und ich bin dankbar, dass ich das alles noch erleben darf.

Und Sie, liebe Senioren sitzen im Feierabendkreis bald wieder zusammen und werden sich an Frau Prießnitz und Frau Auer erinnern, die von uns gehen mussten. Frau Prießnitz hatte einen langen Leidensweg hinter sich, in dem ihre Kinder sie liebevoll betreuten und auch das Leben war nicht leicht für sie gewesen, so hörte ich es im Trauergottesdienst. Wir alle gönnen ihr die Ruhe.

Frau Auer sehe ich noch Weihnachten auf ihrer Veehharfe in unserem Kreis spielen und ich erinnere mich noch gern an ihr Geschäft, wo es für den täglichen Bedarf fast alles gab.



Feierabendkreis

Man ging sehr gern zu „Auers“ einkaufen. Nun lassen wir sie in Frieden ruhen.

Es wäre schön, liebe Senioren der Gemeinde, Sie einmal im Monat bei uns begrüßen zu können. Sie können mit Gleichaltrigen plaudern, sich mal Anregungen holen, Gedanken austauschen über die heute sehr veränderte Welt. Oft verstehen wir ja manches nicht mehr und trotzdem ist es wichtig die richtige Balance für uns zu finden, obwohl es manchmal schwer fällt.

Anita und Sigrid laden Sie herzlich zum nächsten Feierabendkreis ein, der sicher wieder schön wird.

*Aus Berlin grüßt Sie recht herzlich
und eine schöne Advents- und
Weihnachtszeit wünscht*



Unsere Termine und Themen

Donnerstag, 08.12.2011 14 Uhr	Weihnachtsfeier
Donnerstag, 12.01.2012 14 Uhr	Weihnachtsnachlese
Donnerstag, 09.02.2012 14 Uhr	Faschingsfeier

Frauengesprächskreis

Sonntag, den 27. November 2011 ab 15.00

Münchsteiner Adventsmarkt

Kaffeestube Brot für die Welt

Wir freuen uns über fleißige Kuchenbäcker/innen und Helfer in der Kaffeestube!



Aus dem Kirchenvorstand

Nachdem uns Pfr. Guggemos verlassen hat, tagte der KV **am 06.10.2011** zum ersten Mal unter der Leitung von Pfarramtsvertreter Manfred Kolberg aus Diespeck.

Kindergarten: Leider haben wir in diesem Jahr keine Vorpraktikantin einstellen können. Für das Personal ist es zeitlich schwierig, das Mittagessen-Geschirr abzuräumen, abzuspülen u. aufzuräumen. Wir konnten hierfür Fr. Roswitha Gröschel anstellen, die das Team während der Mittagszeit für 1 Stunde unterstützt.

Pfarrhaussanierung: Es wird ein Architekt beauftragt, einen Kostenvoranschlag für die Sanierung des Pfarrhauses zu erstellen.

Vakanzvertretung: Wie Sie im letzten Gemeindebrief und auch im Amtsblatt lesen konnten, sind mehrere Pfarrer für die Vakanzvertretung unserer Gemeinde zuständig. (Siehe auch S. 18)

Wir danken auf diesem Weg den einzelnen Pfarrern und Pfarrerinnen, dass sie uns in der Zeit der Vakanz zur Seite stehen und für die Gemeinde Münchsteinach da sind. Außerdem möchten wir Inge Diller danken, die in dieser Zeit viel leistet und alles miteinander koordiniert und zusammenhält. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen und wir sagen ein

herzliches Vergelts Gott für ihr Engagement.

Gottesdienste: Die einzelnen Gottesdienste konnten weitgehend von den Pfarrern, Lektoren u. Prädikanten abgedeckt werden. Bitte beachten Sie auch weiterhin die Anfangszeiten der Gottesdienste im Amtsblatt. Der Familiengottesdienst am Heiligabend wird von Petra Ströbel und Team vorbereitet. Wir danken, dass Sie es möglich macht, einen Familiengottesdienst abzuhalten.

Am **27.10. 2011** trafen wir uns bereits zum zweiten Mal, um eine nicht so erfreuliche Sache zu besprechen.

Auf die Stellenanzeige, die wir ausgeschrieben haben, ist noch keine Bewerbung eingegangen. Zusammen mit Pfr. Kolberg haben wir diese Anzeige noch einmal überarbeitet und sie wird im Dezember-Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen-Kirche in Bayern erneut erscheinen.

Leider wurde uns auch mitgeteilt, dass es im Moment nicht möglich ist, die Stelle mit einem Pfarrer z. A. zu besetzen, da es nicht genügend z. A. -Anwärter gibt.

Trotz allem wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben. Mehr denn je, ist die Gemeinschaft der Gemeinde gefragt, um die Zeit miteinander zu gestalten und unsere christliches Miteinander zu praktizieren.



Kinderbibeltag

Kinderbibeltag am 1.10.2011

Am **1. Oktober** fand unser **20. Kinderbibeltag** statt. Unser Thema hieß: *"Nur ein kleiner Apfelkern - Gottes großes Wunder"*. Die Münstermaus besuchte die Kinder und brachte einen kleinen Apfelkern mit. Der Kern erzählte den Kindern, dass mit ihm bald ein großes Wunder geschehen würde. Aus dem Kern würde einmal ein großer Apfelbaum mit vielen Äpfeln werden.

In den einzelnen Gruppen besprachen wir, was alles geschehen muss, dass so ein kleiner Kern groß werden kann. Dann bastelten die Kinder ein lustiges Apfelmännchen.

Zur Stärkung gab es leckeren Apfelsalat, den die Kinder selbst zubereitet hatten.

Besonders haben wir uns über den Besuch der Familie Guggemos gefreut. Am Erntedanksonntag sangen wir im Gottesdienst unser Kern-Wunder-Lied und brachten Apfelmännchen für die Pfarrerin und die Mesner mit.

Unser nächster Kinderbibeltag findet am **Samstag, den 3. Dezember** statt. Wir wollen über das Leben und Wirken der Hirten nachdenken, Geschenke basteln und ein kleines Spiel für die Hofweihnacht bei Familie Wagner einüben.



22. Adventsmarkt in Münchsteinach **Sonntag, 27. November 2011**

Am **1. Advent, 27. November** findet unser alljährlicher Adventsmarkt im Klosterhof statt.

Folgender Ablauf war bis zum Redaktionsschluss bereits geplant. Bitte beachten Sie hierzu auch den Beitrag im Amtsblatt.

13.30 Uhr Eröffnung des Adventsmarktes

14.00 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Prolog des Christkinds

16.00 Uhr Standkonzert

17.00 Uhr Der Nikolaus kommt

17.30 Uhr Standkonzert

Ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen in der Münsterklause. ***Spendenerlös zugunsten Brot für die Welt.***

Das Christkind und seine Engelchen verteilen während des Marktes kleine Überraschungen an die Kinder.

Auszug aus dem Angebot:

Holz- und Blechspielwaren, Töpferarbeiten, Strickwaren, Adventskränze, weihnachtliche Gestecke, Körbe, Feine Backwaren, Süßes, Glühwein, Feuerzangenbowle, und vieles mehr.

Bereichert wird der Adventsmarkt durch die **Bastelstube** für unsere Kinder im Erdgeschoss (15.30 – 16.30 Uhr) und **Märchenlesung** im Obergeschoss der Kulturscheune (16.45 Uhr).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei vorweihnachtlicher Stimmung im romantischen Ambiente unseres Münsterensembles.



St.Nikolaus Kindergarten



Für das Kindergartenjahr 2011/2012 wurden am 13. Oktober 2011 sechs neue Elternvertreter gewählt.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir dem Elternbeirat 2010/2011 für seine geleisteten Arbeiten und allen anwesenden Wählern für ihr Vertrauen aussprechen.

Zunächst möchten wir Ihnen noch einen Rückblick über das vergangene Kindergartenjahr geben.

Wie in jedem Jahr fand am Martinstag ein Laternenumzug statt, dieses Mal wieder in Münchsteinach. Der Elternbeirat hat zusammen mit den Eltern die Bewirtung übernommen. Ebenso hat der Kindergarten auch wieder mit einem Stand am Adventsmarkt teilgenommen. Hier wurden in den Wochen vorher von fleißigen Helfern viele süße Köstlichkeiten gebacken, die nahezu alle verkauft wurden.

Ein weiteres Highlight war das Sommerfest, das fast gänzlich im Freien gefeiert werden konnte. Dank der vielen Kuchen- und Fingerfood-Spenden konnte ein großes Buffet gezaubert werden. Außerdem gab's leckere Pizza zu erwerben.

Mit dem Erlös aus den Aktivitäten konnten u. a. neue Bücher und Spiele sowie Malkittel für die Kita-Kinder angeschafft werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Eltern und den vielen Sponsoren aus der Gemeinde und aus den Nachbarorten für alle Formen der Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Für dieses Jahr sind noch folgende Aktivitäten des Kindergartens vorgesehen:

- Beteiligung am Adventsmarkt (27. November 2011) mit einem Stand
- Nikolaustag - Feier im Kindergarten
- Beteiligung am Konzert des MGV (am 11. Dezember 2011)
- Waldweihnacht (am 16. Dezember 2011)

Die Weihnachtsferien beginnen am 27.12.2011 und enden am 05.01.2012.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Kita-Team, dem KV und dem Träger (während der Vakanz unserer Pfarrstelle vertreten durch Pfarrerin Dr. Ulrike Schorn aus Gutenstetten) und wünschen an dieser Stelle Euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest!

Euer Elternbeirat

Adventskonzert

*Dicke rote Kerzen, Tannenzweigduft,
und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.*

*Schneidern, Hämmern, Basteln überall im Haus.
Man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus.
Ja, ihr wisst Bescheid! Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.*

*Lieb verpackte Päckchen überall versteckt,
und die frisch geback`nen Plätzchen wurden schon entdeckt.
Heute hat's geschneit! Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.*

*Menschen finden wieder füreinander Zeit.
Und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist es soweit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist's nicht mehr weit.*

(Bis Weihnachten ist's nicht mehr weit von Rolf Krenzer)

Um uns alle auf diese Zeit einzustimmen veranstaltet der Männergesangverein 1862 Münchsteinach am

Sonntag, **11. Dezember 2011**, um **17 Uhr** im St. Nikolaus Münster
ein **Benefizkonzert** zu Gunsten des Unterhalts von Münsterklause und Kulturscheue.

Neben dem MGV werden folgende Gruppen und Solisten aus dem Ort auftreten:



Kindergarten
Posaunenchor
Singkreis
Gitarrengruppe

Ursula Schenke und Heidi Kessler, Orgel
Christine Fobbe und Thomas Metzger, Gesang
Bianka Feilhauer, Pfr. Kolberg Lesung und Gebet



Verbringen Sie mit uns besinnliche Stunden in dörflicher Gemeinschaft. Abgerundet wird der Adventsabend bei einem Imbiss in der Münsterklause.
Es ergeht herzliche Einladung an alle BürgerInnen aus unserer Gemeinde.

Am **Sonntag, 6. November**, feierte man im Gottesdienst in unserer Münster-Kirche gleich zwei Feste: das Reformationsfest und **90 Jahre Posaunenchor Münchsteinach**.

Pfr. Christof Hechtel, Bezirksposaunenchorobmann im Dekanat Neustadt/Aisch, erklärte in seiner Festpredigt, dass das gut zusammen passe, diese zwei Jubiläen gemeinsam zu begehen.

Der Posaunenchor wurde 1921 durch den damaligen Ortsgeistlichen Pfr. Pauli mit 6 Bläsern gegründet. Heute zählt der Chor 13 Bläser (darunter 1 Bläserin). Der Festgottesdienst begann mit einer Festlichen Intrade, bei einem weiteren Vortragsstück vor der Predigt „On my way to heaven“ wurden die Bläser mit dem Schlagzeuger Heiko Flory unterstützt. Pfr. Hechtel überbrachte vom Verband Evang. Posaunenchöre in Bayern die Urkunde zum 90 jährigen Jubiläum mit dem Wunsch, dass der Chor stets ein treuer Helfer innerhalb der christlichen Gemeinde sein möge.

Für 40 Jahre treuen Bläserdienst wurden mit der Silbernen Bläsernadel und Urkunde vom Posaunenchorverband geehrt: Gerhard Platzöder, Rainer Dietlein und Gerhard Hertlein.

Von der Kirchengemeinde wurden Herr Hans Loscher für 45 Jahre und Herr Gerhard Diller für 35 Jahre aktives Blasen im Chor geehrt. Als Dankeschön erhielten alle Geehrten von der Kirchengemeinde eine CD „Peter Herbolzheimer in concert“ überreicht.

Auch konnten im Gottesdienst zwei Jungbläser in den Chor mit aufgenommen werden: Jonas Mertel und Alexander Tittel. Als Dank wurde von der stellvertretenden Chorleiterin, Inge Diller, beiden eine Marschgabel für Ihre Instrumente überreicht.

Zum Abschluss des Festgottesdienstes spielte der Posaunenchor zusammen mit dem Schlagzeuger „What a wonderful world“. Die Gottesdienstbesucher würdigten dies mit einem kräftigen Applaus.

Für alle Bläser gab es nach dem Gottesdienst eine freudige Überraschung: Der Chor bekommt Zuwachs. Frau K. Fuchs – in Neuebersbach zugezogen und langjährige Bläserin aus Gerhardshofen, will den Chor unterstützen und mitblasen.

Nach dem Gottesdienst wurde in der Münster-Klausen gefeiert. Bei einem leckeren fränkischen Mittagessen, süßem Nachtisch und leckeren Kuchen wurde der

Die ganze große Kirchenrenovierung im letzten Jahrhundert von 1965 – 1970

Unter gewaltigen finanziellen Opfern der Kirchengemeinde, so schrieb damals Pfarrer Metzler, wird die prächtige, dreischiffige Basilika wieder hergestellt.

Die Kirchengemeinde musste in eine Behelfskirche, die im Klosterhof aufgestellt war, umziehen. Die Bauarbeiten gingen nicht so schnell vonstatten, wie es ursprünglich geplant war. Die Notkirche musste länger durchhalten. Sogar winterfest, was nicht vorgesehen war, hat man sie gemacht, die Renovierungsarbeiten zogen sich in die Länge. Aus gedachten 2-3 Jahren, wurden fünf.

Betrachtet man das einzige vorhandene Bild, das das Langschiff vor der Maßnahme zeigt, und die heutige Ansicht des Inneren, dann kann man verstehen, dass es länger gedauert hat, als am Anfang angenommen.

So schreibt die Fränkische Landeszeitung im April 1970:

Ein Heer von Handwerkern, Restauratoren und Kunsthistoriker waren an der Wiederherstellung beteiligt. Das Landesamt für Denkmalpflege hatte seit zehn Jahren, kein derartig umfassendes Projekt in Arbeit gehabt.

Bayern ist um einen einzigartigen Kunstschatz reicher. Nach über 400 Jahren kunsthistorischen Aschenbrödel-Dasein wurde das romanische Münster in Münchsteinach vom verfälschenden Beiwerk befreit und weitgehend wieder in den ursprünglichen Bauzustand versetzt. Nach fünfjähriger Renovierungsarbeit, die

nahezu eine Million DM beanspruchte, können die Ortsbewohner wieder in ihre Kirche einziehen.

Am 5. April 1970 war es soweit, feierliche Einweihung mit vielen Ehrengästen, 800 an der Zahl, wie die Fränkische Landeszeitung schreibt. Frage, wo haben die alle sich platziert, auch Gemeindeglieder waren sicher auch noch neugierig, Die Kirche war bis zum Bersten voll, so die damalige Berichterstattung.

Die älteren Bürger werden es noch in Erinnerung haben, dass es auch Missstimmungen gab damals. Das vieldiskutierte Holz-Podest hatte die Bürger in zwei Lager gespalten. Viele haben protestiert, ihren Unmut gezeigt. In Unterschriftenlisten haben sich 114 Gegner eingetragen. Vom Dorf 4 Gemeindeglieder, darunter 4 Gemeinderäte, der Dorfschullehrer, Schauspieler G. Strack und der ansässige Arzt haben die gegnerische Liste angeführt. Emotionale Briefe haben die Seiten gewechselt, zwischen Befürwortern und Gegner. Viele Leserbriefe, vorwiegend von auswärtigen Kunstexperten, musste die Fränkische Landeszeitung abdrucken. Selbst das federführende Landbauamt, hatte das Podest als nicht glücklich eingestuft.

Der damalige Pfarrer Metzler, der Hauptbefürworter, verteidigte das Hochpodest energisch. Diktatur wurde ihm vorgeworfen, er drohte mit Abgang von dieser Pfarrstelle, falls das Podest nicht bleibt. Er war ein angesehener Seelsorger im Dorf, hatte scheinbar deshalb auch die meisten Dorfbewohner hinter sich.

Chronik

Heute anno 2011 ist das alles Geschichte. Das Holz-Podest ist entfernt, die Kirchgänger können wieder zur Geistlichkeit nach oben schauen, der Pfarrer zu seinen Schäfchen nach unten. Die Zeit heilt alle Wunden, sagt ein Sprichwort.

Im nächsten Gemeindebrief: Die Kirchturmuh



Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach
Verantwortlich: Kirchenvorstand Münchsteinach,
für die Beiträge die jeweiligen Textverfasser
Redaktionsteam: Herta Dietlein-Pfriem, Inge Diller, Bianka Feilhauer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist

Dienstag, **11.01.2012**. Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich im Pfarramt abzugeben.

Kontakt

Evang.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach, 09166-483, fax -99 53 44, pfarramt.muenchsteinach@gmx.de, www.kirche-muenchsteinach.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
Spendenkonto Nr. 162 941, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20, Kirchengemeindekonto Nr. 160 051, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20
Kindergarten: Kirchenweg 6, Leitung: Elfriede Thaler, Tel.: 542, e-mail: kigamue@web.de

Jugendfreizeit mit dem SMD (Studentenmission Deutschland)

13.08.2012 bis 27.08.2012

Alter der Teilnehmer: 13-18

Windmill, Schottland: Preis **565,— €**

Abfahrtsorte: Bayreuth, Nürnberg, Heilbronn

Leitung: Hans und Christina Adel, Otto und Susanne Guggemos

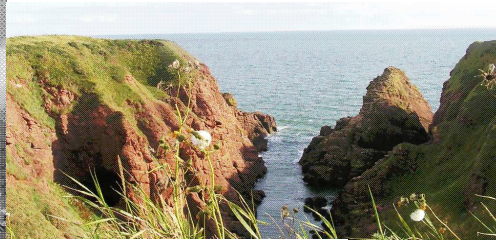
Anmeldung: Pfr. Otto Guggemos
Evang. Pfarramt, Bayreuther Straße 6,
95500 Heinersreuth

Tel. 0921-41842, guggemos@gmx.de

Veranstalter: Schüler-SMD

Nördlich von Edinburgh, an der Ostküste Schottlands, am Rand von Arbroath, dem größten Städtchen in Angus liegt Windmill, ein typisch schottisches Freizeithaus. Bis zum Meer sind es nur wenige Meter, den Sandstrand mit Bademöglichkeit erreicht man zu Fuß in zehn Minuten.

Dort werden wir zwei Wochen "gute Zeit" haben, mit Spaß, Begegnung, Freundschaft, Bibel und Gebet. Zwischen Highlands und Nordsee, auf den Spuren von William Wallace und Macbeth wird das Motto "Königsklasse" auf dieser Freizeit eine neue Bedeutung bekommen.



Besinnliches

Im Dezember

Ich wünsche Dir,
dass dir hin und wieder
ein Engel begegnet.

Er spricht
in deine Angst
in deine Dunkelheit
in deine Einsamkeit.

Er spricht
in dein Warten
in dein Verzagen
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich
und sagt dir
sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht!

Tina Willms



Während ich **Geschenke**
einpacke,
begegne ich meiner
eigenen Sehnsucht.
Meine Wünsche holen
mich ein. Die kleinen für
mein eigenes Leben.
Und die großen
für die Welt.
Weihnachten: Das Fest, an
dem Gott meine
Sehnsucht sieht.
Sein Geschenk verpackt er
in Windeln und Stroh.
Ein Kind, mit dem der
Himmel zur Erde kommt.
Fürchte dich nicht!
Friede wird sein.

Tina Willms

Zur Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

(2. Korinther 12,9)

Ein neues Jahr beginnt. Wie ein leeres Blatt liegt es vor uns. Am Anfang braucht man Kraft und Hoffnung, um guten Mutes in das neue Jahr zu gehen. Da tut der Zuspruch unseres Herrn Jesus Christus gut, weil er zugleich entlastet und stärkt. Christus setzt sich für uns ein, Gott ist mit den Schwachen solidarisch, gerade dann, wenn es schwer wird.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird, was morgen sein wird, trotz aller nötigen Planungen und Überlegungen. Wir können damit aber leben, weil Gottes Kraft durch seinen Sohn in den Schwachen mächtig ist.

Was für eine starke Hoffnung und ein großer Trost für gute und schlechte Tage: Das Evangelium vom Kreuz – Schwachpunkt der Welt – wird uns zur Kraft für das neue Jahr. Aus dieser Kraft können wir leben und handeln. Möge Sie Gott auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten.

Präses Nikolas Schneider, Vorsitzender des Rates der EKD

Hofweihnacht

„Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freude“

Hofweihnacht am **18.12.2011**, um **17 Uhr** bei **Familie Wagner**, Neustädter Strasse
Die Neustädter Schlossbläser werden die Hofweihnacht musikalisch umrahmen und wir können uns Brot, Plätzchen, Stollen, Kinderpunsch und Glühwein bei weihnachtlichen Klängen schmecken lassen.

Wir sehen ein Hirtenspiel der Kinderbibeltagskinder. Es gibt für die Kinder eine Schatzsuche und das Christkind kommt vorbei.

Die eingehenden Spenden werden wir für unsere Kinder des Kinderbibeltages verwenden.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer kommen, verbringen Sie ein paar schöne Stunden mit uns.

Daniel Kallauchs Mitmach-Musik Familienshow in der Sporthalle der Grund- und Mittelschule Uffenheim
Mit Daniel Kallauch CHRISTMASPARTY feiern

Jede Menge Spaß und Unterhaltung für Klein und Groß, direkten Bezug zu kindlichen Lebenswelten und aktuelle Rock- und Pop-Musik – das alles erwartet die Besucher beim Auftritt von Daniel Kallauch am

12. Dezember 2011, um **17.00 Uhr** in der **Sporthalle** der Grund- und Mittelschule **Uffenheim** (Schulstraße 4).

Eintrittspreise:

Vorverkauf: 6,- € (Ki.) / 7,- € (Erw.)

Abendkasse: 7,- € (Ki.) / 8,- € (Erw.)

Familienkarte: 22,- €

nur bei der LKG Uffenheim erhältlich

Infos und Kartenreservierung unter 09842-360

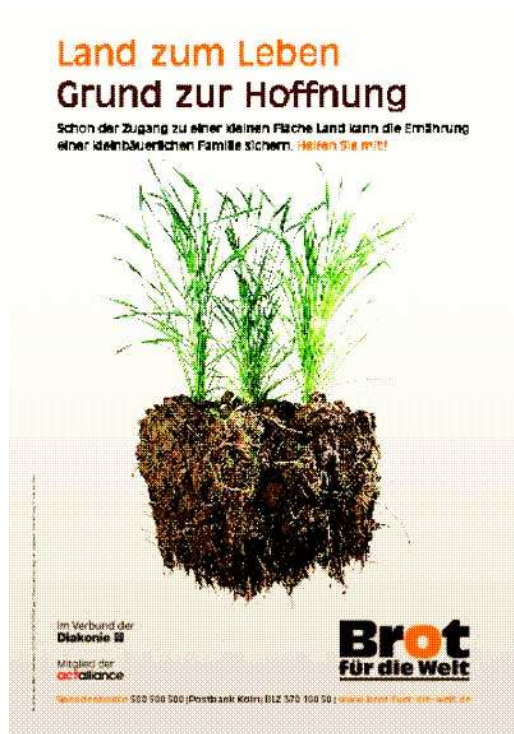
Vorverkaufsstellen in Uffenheim:

Buchhandlung Seehars (Marktplatz 5)

Buchhandlung Kamm-Kaufmann (Friedrich-Ebert-Str. 10)

Ev. Dekanat Uffenheim (Luitpoldstr. 3)

Landeskirchliche Gemeinschaft



53. Aktion „Brot für die Welt“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 27. November 2011, dem 1. Advent, beginnt die 53. Aktion. Sie steht unter dem Motto:

„Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“.

„Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben - Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein“, heißt es im Aufruf zur Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. „Brot für die Welt“ und seine kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen leisten Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

"Brot statt Böller – Teilen macht Freude"

möchte sicherlich nicht die Silvester- und Neujahrsfreude verderben, sondern vielmehr ein Sprichwort hervorheben: "Geteilte Freude ist doppelte Freude". Teilen macht Freude – und teilen können wir schon durch einen bewussten Einkauf. Eine Silvester-Festtafel kann mit fairen Produkten gedeckt werden und ein Teil des Silvester-Etats kann gespendet werden, wenn einfach ein paar Böller weniger im Einkaufskorb landen.

Spendenkonto

Konto-Nr.: 500 500 500

Postbank Köln

BLZ 370 100 50

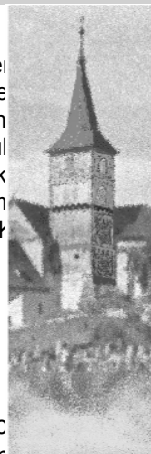
Stichwort: „Brot statt Böller“

Münsterkonzerte



Konzerte bei Kerzenschein“

Wiensteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer Tradition etabliert. Für 2012 sind wieder musikalische Höhepunkte vorzuzuführen, die die Glorie des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der Atmosphäre bei Imbiss und Wein in der Münsterklausur. Im „BR Musikzaun“ für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Frankens. Die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Jahren 1980 bis 1990 sind im Pfarramt erhältlich ist.



Freitag, 1. Mai 2012, 20.00 Uhr

„Ensemble Intermezzo Armonico“, Hannover

Zwei Flöten und Harfe — eine selten zu hörende Instrumentenkombination. Klangvoller Musik vom Barock bis zur Moderne. Mit dem neuen Programm „Lyrik und Musik“ präsentieren die Künstler „Vergnügliches aus Dichtung und Klassik“. Jeder der Musiker ist ein solistischer Meister seines Instruments, was im präzisen-virtuosen Zusammenspiel und vollendeter Interpretation der Kompositionen eindrucksvoll dargelegt wird.

Samstag, 28. Juli 2012, 20.00 Uhr

„Trompetenensemble der Badenwürttembergischen Philharmonie“

Drei Piccolotrompeten, Orgel und Pauken lassen reizvolle Barocksuiten erklingen, die das Musikleben der Zeit von Ludwig XIV. und Ludwig XV. widerspiegeln. Unter der Leitung von Roland Grau, Solotrompeter dieses renommierten Orchesters, werden prachtvolle Werke mit strahlenden Trompetenklängen in exzellenter Perfektion zu hören sein.

Samstag, 15. September 2012, 20.00 Uhr

„Capella antiqua Bambergensis“

Längst vergessene Klänge des Mittelalters und der Renaissance, gespielt auf rund 70 Instrumenten der damaligen Zeit wie etwa „Krummhorn“, „Schalmei“, oder „Garkleinblockflöte“, entführen den Zuhörer in die musikalische Vergangenheit—vom Ensemble mitreißend musiziert wie vor 1100 Jahren. Die Musiker unter der Leitung von Prof. Spindler werden in Originalkostümen aufspielen, wie es wohl der Fürstbischof von Bamberg zu festlichen Anlässen von seinen „Musici“ wünschte.

Der Eintritt für alle Konzerte beträgt 15,— € pro Karte.

Münsterkonzerte

Parallel zu den Kerzenschein-Konzerten finden in der Kulturscheune im Klosterhof Ausstellungen statt:

Vernissagen / Ausstellungen

19.05.12	19 Uhr Malerei	Josef Hirthammer
28.07.12	19 Uhr Malerei	Georg Härtl
15.09.12	19 Uhr Malerei und Skulpturen	Susanne Tietze geb. Strack

Kartenauskünfte und Reservierungen

Pfarramt Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach,
Bestell-Hotline 09166/99 69 644 oder 483, Fax 09166-99 53 44.
pfarramt.muenchsteinach@gmx.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr.



Jahreswechsel



365 mal aufgestanden.
Gearbeitet. Ausgeruht.
urlaub gemacht.
Gelacht. Gefeiert. Manchmal geweint.
Menschen begegnet. Allein gewesen.
Mich leicht gefühlt. Manches schwer genommen.
Viele normale Momente. Und einige ganz besondere.
365 Tage. Ein Jahr meines Lebens.
Jetzt gebe ich es zurück in Gottes Hand.

Gottesdienste

Sonntag, 27. November 2011 , 14.00 Uhr <i>1. Advent</i> Adventsmarkt <i>Singkreis</i> Kollekte: Brot für die Welt		Pfrn. Schorn Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
Samstag, 3.12.2011 , 10 Uhr Kinderbibeltag		KiGo-Team
Sonntag, 04. Dezember 2011 , 9.30 Uhr <i>2. Advent</i> HI. Abendmahl Kindergottesdienst Kollekte: Kindergottesdienst	 Mit Wein	Prädikantin Edelgard Berger Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
Sonntag, 11. Dezember 2011 , 9.00 Uhr <i>3. Advent</i> Kindergottesdienst Kollekte: Osteuropa		Pfr. Stubenrauch Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.
Sonntag, 11. Dezember 2011 , 17.00 Uhr Adventskonzert		Musikalische Gruppen Münchsteinach
Sonntag, 18. Dezember 2011 , 9.30 Uhr <i>4. Advent</i> Kollekte: Jugendarbeit		Lektorin Daniela Seren Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!
Freitag, 24. Dezember 2011 , 15.30 Uhr <i>Heiligabend</i> Familiengottesdienst Kollekte: Münsterklausen		Petra Ströbel u. Team Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Freitag, 24. Dezember 2011 , 18.00 Uhr <i>Heiligabend</i> Kollekte: Münsterklausen		Prädikant Arthur Schenker Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Samstag, 25. Dezember 2011 , 9.30 Uhr Weihnachten Kollekte: Evangelische Schulen in Bayern		Pfr. Häberlein Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.
Sonntag, 26. Dezember 2011 , 9.30 Uhr Weihnachten Kollekte: Orgel		Lektorin Gerlinde Röder Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem Herrn. Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen anrufen.
Samstag, 31. Dezember 2011 , 16.30 Uhr <i>Silvester</i> Kindergottesdienst Kollekte: Brot für die Welt		Pfr. Kolberg Barmherzig und gnädig ist der HERR, Geduldig und von großer Güte

Gottesdienste

Sonntag, 01. Januar 2012 , 14.00 Uhr <i>Neujahr</i> Kollekte: Pfarramt		Lektor Gerhard Diller Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.
Freitag, 06. Januar, 2012 , 9.30 Uhr <i>Epiphania</i> Kollekte: Weltmission		Lektor Robert Sterner Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.
Sonntag, 08. Januar 2012 , 9.30 Uhr <i>1. Sonntag nach Epiphania</i> 1. Themengottesdienst 1100 Jahre Münchsteinach „Benedikt von Nursia“ Kollekte: Jungbläserausbildung	Im Gemeindehaus	Pfr. Prof. Dr. Hans Christof Brenecke Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
Sonntag, 15. Januar 2012 , 9.30 Uhr <i>2. Sonntag nach Epiphania</i> II. Abendmahl Kindergottesdienst Kollekte: Familienarbeit	 Mit Saft 	Pfrn. Sabine Rabenstein Das Gesetz ist durch Moses gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus gekommen.
Sonntag, 22. Januar 2012 , 9.30 Uhr <i>3. Sonntag nach Epiphania</i> Kollekte: Singkreis		Prädikant Arthur Schenker Sie werden vom Osten und vom Westen, vom Norden und vom Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen.
Sonntag, 29. Januar 2012 , 9.30 Uhr <i>letzter Sonntag nach Epiphania</i> Kollekte: Evang. Bildungszentrum		Lektor Gerhard Diller Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Sonntag, 05. Februar 2012 , 9.30 Uhr <i>Septuagesimae</i> 2. Themengottesdienst 1100 Jahre Münchsteinach „Die cluniazensische Klöster-Reform“ Kindergottesdienst Kollekte: Diakonieverein		Pfr. Prof. Dr. Hans Christof Brenecke Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit
Sonntag, 12. Februar 2012 , 9.30 Uhr <i>Sexagesimae</i> Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD		N.N. Wenn es heißt: »Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht, wie es bei der Verbitterung geschah
Sonntag, 19. Februar 2012 , 9.30 Uhr <i>Estomihi</i> Kollekte: Konfirmandenarbeit		N.N. Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.

Gruppen und Kreise

Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig:

Kindergottesdienstteam (Petra Ströbel)	19.30 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat
Konfirmanden (Pfr. Stubenrauch) Freitag	15.00 Uhr Münsterklause
Präparanden (Pfr. Stubenrauch) Freitag	16.45 Uhr Münsterklause
Bitte Homepage Pfarramt Baudenbach u. Amtsblatt beachten!!	
Frauengesprächskreis (Diana Zellner)	Termine siehe Seite 7
Feierabendkreis (Gisela Vogel)	Termine siehe Seite 7
Gitarrengruppe (Marianne Dorn) Mittwoch	17.00 Uhr Münster-Klause
Posaunenchor (Hans Loscher) Montag	20.00 Uhr Münster-Klause
Singkreis (Christl Heringlehner) Montag	19.30 Uhr Kulturscheune

Zeichenerklärung



= Familiengottesdienst



= Kindergottesdienst



= Kinderbibeltag



= Abendmahl



= Kirchenkaffee



= Abendgottesdienst

Vakanzvertretung

Kasualvertretung bei Trauerfällen (im 14-tägigem Wechsel)

28.11. - 11.12.11 Pfr. Mattke Uehlfeld, Tel. 09163/231

12.12. - 25.12.11 Pfarrersehepaar Kleinschroth, Gerhardshofen, Tel. 09163/359

26.12. - 08.01.12 Pfr. Mattke, Uehlfeld,

09.01. - 22.01.12 Pfarrersehepaar Kleinschroth

23.01. - 05.02.12 Pfr. Mattke

Bei **Taufe/Trauung** ist der Ansprechpartner: Pfarrer Kolberg, Diespeck,
Tel. 09161/2811

Konfirmanden- und Präparandenunterricht

Pfarrer Stubenrauch, Baudenbach (Tel. 09164/245)

Bianka Feilhauer (Tel. 857), für Aktionen, die innerhalb der Gemeinde organisiert werden

Angelegenheiten des Kindergartens

Pfarrerin Schorn, Gutenstetten (Tel. 09161/2650); Elfriede Thaler (Tel. 542)

Bauausschuss

Pfarrer Bielor, Dachsbad (Tel. 09163/350)

Pfarramtsführung

Pfarrer Kolberg, Diespeck (Tel. 09161/2811)

Pfarrbüro

Inge Diller (Tel. 483), dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr